

# Reiche besteuern statt Soziales kürzen Schwarz-Gelb will das Letzte Hemd der Ärmsten Bringen wir Ihnen *tausende* nach Berlin **Sparpaket-Protest**

Bankenrettung und Konjunkturpakete kosteten uns viele hundert Milliarden Euro. Jetzt ist die Staatsverschuldung enorm, durch Europa rollen Kürzungswellen. Zeitgleich wachsen die Vermögen der Reichen und an den Finanzmärkten wird gezoxt wie eh und je. Die nächste Krise ist vorprogrammiert.

Schwarz-Gelb ist das völlig egal. Der nächste Haushaltsentwurf sieht eine Sparorgie zu Lasten der Ärmsten vor. Sie tragen ein Drittel der Kürzungen.

**Die Reichen bleiben praktisch ungeschoren. Dabei haben sie die Krise verursacht. Das ist die Logik neoliberaler Ideologen.**

## **Elterngeld - Nur noch für Bessergestellte**

Das Elterngeld für Hartz-IV-Empfänger/innen soll komplett wegfallen. Das macht (im ersten Jahr) 300 Euro pro Monat weniger für die sozial Schwächsten.

Erwerbstätigen wird das Elterngeld auch gekürzt, allerdings "nur" von 67% auf 65%.

## **Rente nach HartzIV - Altersarmut und kommunale Katastrophe**

Noch wird für jede/n Hartz-IV-Empfänger/in in die Rentenversicherung eingezahlt. Der Betrag reicht zwar hinten und vorne nicht - aber immerhin. Jetzt soll er ganz gestrichen werden.

Altersarmut und soziale Ausgrenzung ist den Betroffenen fast sicher, die fällige Grundsicherung belastet künftig die Kommunen. Die sind finanziell aber jetzt schon am Ende.

## **Heizkosten - Billig wohnen in "sozialer" Kälte**

Einkommensschwache Haushalte bekommen Wohngeld, zum Beispiel Geringverdienende, HartzIV-EmpfängerInnen, Studierende, RentnerInnen. Der gerade erst eingeführte Heizkostenzuschlag für sie soll aber wegfallen. Das ist soziale Kälte in des Wortes Sinne.

## **Hartz-IV - Bald ohne Übergang**

Noch bekommen Arbeitslose ein Übergangsgeld, wenn das Jahr Arbeitslosengeld abgelaufen ist. Das soll jetzt gestrichen werden. Wovor sich alle fürchten kommt nun noch schneller.



**Reiche besteuern  
statt Soziales kürzen**

[www.attac.de/letztes-hemd](http://www.attac.de/letztes-hemd)



# Unten kürzen statt Oben besteuern!?

Die neoliberale Politik der Regierung sieht nicht vor, Vermögende und Spitzenverdienende zur Kasse zu bitten, obwohl sich die soziale Schere immer weiter öffnet: Mittlerweile zählt in der Bundesrepublik jede/r Vierte zur unteren Einkommensgruppe, während Reiche im oberen Fünftel der Einkommenspyramide durch die Krise tatsächlich noch reicher geworden sind.

## Kritik an der Kürzung kommt selbst aus den Reihen der Union

Die Kritik daran, dass Reiche an der Konsolidierung des Bundeshaushalts nicht beteiligt werden sollen, ist stark und umfassend. Kurt Lauk - Präsident des Wirtschaftsrats der CDU - kritisiert das Kürzungspaket als ungerecht und macht sich für einen höheren Spitzensteuersatz stark; wie auch immer mehr Spitzenverdiener.

## Börsensteuer: Längst nicht da! Und wenn... viel zu niedrig!

Die Finanztransaktionssteuer (FTS) soll seit der G20-Gipfel-Farce nur in Europa kommen - Wenn überhaupt... Mit den geplanten Einnahmen, ca. 2 Milliarden Euro, möchte Schwarz/Gelb dann Haushaltslöcher stopfen. Allerdings sähe eine ansatzweise faire Beteiligung der Finanzmarktzocker anders aus. Die zwei FTS-Milliarden entsprechen in ihrer Höhe dem, was HartzIV-Empfänger/innen durch die Streichung der Rentenbeiträge einbüßen. Unterschied: Die merken das gaaanz schmerzhaft, die FTS ist für Kapitalbesitzer nur ein Krümel. Ganz abgesehen davon: Eigentlich waren die Einnahmen aus der FTS einmal für den Kampf gegen die globale Armut vorgesehen.

**Dieser Kurs von Schwarz/Gelb ist völlig inakzeptabel: Reiche und Krisenprofiteure werden verschont, während die Ärmsten ihr letztes Hemd geben müssen. Darum organisieren Attac und Andere die Aktion „Protesthemden für Berlin“. Bemalen Sie ein „Letztes Hemd“ mit Ihrer Botschaft zur Sozialkürzung. Oder schicken sie uns bis zum 10. September ein betextetes Hemd zu. Wir präsentieren die gesammelten „Letzten Hemden“ dann vor dem Bundestag.**



# KrisenverursacherInnen zahlen lassen!

**Spitzensteuersatz erhöhen und Vermögenssteuer einführen!** - Dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) zufolge, bringt allein die Einführung einer Vermögenssteuer von einem Prozent (fällig ab 500.000 Euro) rund 16 Milliarden pro Jahr! - **Steueroasen schließen!** Laut Deutscher Steuergewerkschaft ließe ein Ende der Steuerflucht in Steueroasen wie Schweiz oder Liechtenstein weitere 30 Milliarden Euro Steuermehreinnahmen fließen. - **Erbschaften fair besteuern!** Noch mal Vier Milliarden kämen durch eine realistische Bewertung vererbter Vermögen zusammen - **Steuervorteile abschaffen!** Dazu kommen 4,6 Milliarden durch das Streichen von Steuervorteilen für Kapitalgesellschaften.

## Unterschreiben Sie den Aufruf: [www.attac.de/sparpaket](http://www.attac.de/sparpaket)

All das sind nur Sofortmaßnahmen! Letztlich müssen die unsinnigen und ideologischen Steuersenkungsorgien der vergangenen beiden Jahrzehnte rückgängig gemacht werden. Nur ein Beispiel: Im Jahr 1990 lag die Körperschaftsteuer (z.B. für Aktiengesellschaften) bei 56 Prozent, heute nur noch bei 15 Prozent. Diese Einnahmen fehlen der Gesellschaft an allen Ecken. Profitiert hat nur ein kleiner Teil: Kapitalbesitzer und Spitzenverdiener.

[www.attac.de/letztes-hemd](http://www.attac.de/letztes-hemd)



**attac**